



Verstorben ist am Montag, 7. Oktober 2024 im Alter von 87 Jahren

Pfarrer i. R.

Heinz Röschert



* am 20. Mai 1937 in Schweinfurt

✠ am 11. März 1962 in Würzburg

Heinz Röschert wuchs in Bad Neustadt auf. Seine Eltern stammten aus Würzburg. Nach der Priesterweihe durch Bischof Josef Stangl 1962 in Würzburg wirkte er als Neupriester zunächst in Retzstadt und Giebelstadt, bevor er in Ochsenfurt seine erste Kaplansstelle antrat. Im Jahr 1965 unterbrach er den seelsorglichen Dienst zunächst für ein Weiterstudium am Katechetischen Institut in München. Ab Ende 1967 wirkte Röschert dann in St. Jakobus Miltenberg, wo er im Jahr darauf Pfarrverweser wurde. 1968 betraute ihn Bischof Josef mit der katechetischen Fortbildung in der Diözese und ernannte ihn zum Subregens am Würzburger Priesterseminar. Von 1973 bis 1976 war Heinz Röschert diözesaner Fortbildungsbeauftragter für Religionspädagogik und Kuratus von Würzburg-Heilig Geist (Dürrbachau). Bis 1980 hatte er auch das Amt des Schulbeauftragten im Dekanat Würzburg-Stadt inne. Gleichzeitig wurde er in den Priesterrat, in die Liturgische Kommission und in die Priesterfortbildungskommission der Diözese berufen. Im Jahr 1976 berief Bischof Josef Heinz Röschert zum Regens am Würzburger Priesterseminar. Er hat in den Umbruchsjahren von 1968 bis 1983 durch seine überzeugende Persönlichkeit eine ganze Priestergeneration im Bistum Würzburg nachhaltig geprägt.

Seit Beginn der 1970er Jahre erreichte Heinz Röschert über die Diözese hinaus Bekanntheit als Rundfunkprediger. Über drei Jahrzehnte gestaltete er regelmäßig die katholische Morgenfeier im Bayerischen Rundfunk. In ganz Bayern hörten ihm die Menschen gerne zu und schätzten seine spirituellen Impulse. Er hat sich dadurch hohes Ansehen erworben. Es war nur folgerichtig, dass Heinz Röschert zum Synodalen für das Bistum Würzburg zur Teilnahme an der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland gewählt wurde, die von 1971 bis 1975 in Würzburg tagte.

Im Jahr 1983 verlieh Bischof Paul-Werner ihm die Pfarrei Schweinfurt-Heilig Geist. Ab 1983 war Heinz Röschert auch Dekanatsbeauftragter für Priesterfortbildung und theologische Erwachsenenbildung in Schweinfurt. Im Jahr 1985 wurde er zum Dekan von Schweinfurt-Stadt gewählt und ernannt. Eine gute

Vorbereitung des Dies mit spirituellen und pastoralen Impulsen war ihm immer ein Herzensanliegen. Während seiner gesamten Zeit in Schweinfurt hatte Röschert auch den Seelsorgsauftrag für die dortige Justizvollzugsanstalt inne. Von Schweinfurt aus setzte Dekan Röschert wichtige Impulse für die Region Rhön/Schweinfurt und das ganze Bistum Würzburg.

Im Jahr 1999 entschied sich Heinz Röschert, kürzer zu treten und wechselte als Pfarrer nach Stockheim und als Kuratus von Ostheim/Rhön. Im Jahr 2008 trat er schließlich in den Ruhestand, den er in seiner Heimat Bad Neustadt verbrachte.

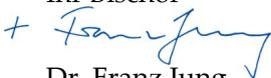
Unser Mitbruder Heinz Röschert hat mit seiner immensen Arbeitskraft und Disziplin, mit Klugheit und Weitblick, mit Transparenz und einem langen Atem die ihm gestellten Aufgaben angepackt:

Der Tag begann am frühen Morgen mit Betrachtung und Studium und endete erst spät. Bis zu seinem Tod hielt er engen Kontakt zu seinen ehemaligen Seminaristen - egal, ob sie den priesterlichen Dienst aufgenommen oder andere Wege eingeschlagen hatten. Für die Fragen und Anliegen aller hatte er stets ein offenes Ohr. Er war ein aufmerksamer und verlässlicher geistlicher Begleiter. Theologisch und pastoralpraktisch war er immer auf der Höhe der Zeit. Als Diskussionspartner äußerte er klar und sachlich seine Sichtweise - ohne fundierte Argumente konnte keiner vor ihm bestehen. Stets konsequent - zuweilen auch unbequem - verteidigte er seine Einsichten und war dabei zugleich immer ein Mann der Kirche.

Wir bleiben unserem Mitbruder Heinz Röschert in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen wird am Mittwoch, 16. Oktober, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Konrad in Bad Neustadt gefeiert. Die Beisetzung findet am Donnerstag, 17. Oktober, um 12.45 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Würzburg statt.

Würzburg, den 11. Oktober 2024
Kardinal-Döpfner-Patz 4

Ihr Bischof

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg